

RENTEN UND ARMUT IN ESTLAND, IN DER EUROPÄISCHEN UNION UND IN ANDEREN LÄNDERN DER WELT

Gedanken zur gegenwärtigen Situation¹

In Estland gibt es im Vergleich zu den anderen Ländern in der Europäischen Union die meisten Rentner, die im Armutsrisiko leben, stellt sich anhand der am 07.02.2020 veröffentlichten Angaben von Eurostat heraus.²

Wenn in der Europäischen Union im Jahre 2018 das Armutsrisiko bei den älteren Menschen über 65 im Durchschnitt bei 15% lag, dann war deren Zahl in Estland mehr als dreimal höher (M. R.: 3,6 Mal) – und machte 54% aus. Estland wird gefolgt von Lettland mit 50%, Litauen mit 41% und Bulgarien mit 30%. Der niedrigste Anteil an Rentnern im Armutsrisiko wurde verzeichnet in der Slowakei (6%), in Frankreich (8%), in Griechenland (9%), in Dänemark, Luxemburg und Ungarn (10%), stellt sich aus dem Überblick des Statistikamtes der Europäischen Union heraus.

Der Unterschied im Armutsrisiko zwischen Männern und Frauen ist in Estland einer der größten innerhalb der EU. Wenn die Anzahl der Rentnerinnen im Armutsrisiko in der Europäischen Union im Durchschnitt um 3–4 Prozentpunkte höher lag als bei den männlichen Rentnern, dann betrug der gleiche Unterschied in Estland 17 Prozentpunkte. Noch grösser war es lediglich in Litauen (18 Prozentpunkte) und ein wenig kleiner als in Estland war es in Bulgarien (15 Prozentpunkte) und in Tschechien (13 Prozentpunkte). Gleichzeitig war das Armutsrisiko der männlichen Rentner jedoch höher in Spanien, auf Malta und in Italien – in den beiden ersten Ländern entsprechend um 3 Prozentpunkte und im letzten um 1 Prozentpunkt.

Nach der Definition des Eurostat befindet sich jemand im Armutsrisiko, dessen Einkommen kleiner als 60% des staatlichen Mediangehaltes ist. Entsprechend den Angaben des Estnischen Steuer- und Zollamtes (MTA) betrug die Medianauszahlung im vierten Quartal des Jahres 2018 in Estland 1058 Euro. 60% davon bedeutet 635 Euro.

* * *

¹ In den vorangegangenen Jahren haben wir diese einführende Rubrik „Gedanken zur gegenwärtigen Situation“ zusammen mit unserem guten deutschen Freund und Kollegen, leider am 18. Oktober 2019 von uns gegangenen Emeritprofessor der Fachhochschule Kiel, Dr. Manfred O. E. Hennies, geschrieben. Es war die Idee von Manfred und hauptsächlich ausgehend von den aktuellen Problemen der ganzen Europäischen Union. In der jetzigen Ausgabe der Zeitschrift bemühe ich mich, erst einmal selber zurecht zu kommen und auch mehr Aufmerksamkeit den estnischen Problemen zukommen zu lassen. Es stimmt jedoch, dass die deutsch- und englischsprachigen Texte (nun als Zusammenfassungen) kürzer gefasst sind als die estnischen Artikel. Gleichzeitig bin ich im Weiteren bereit, auch einen Mitautor einzubeziehen, damit überhaupt ein anderer (oder andere) in dieser Rubrik schreiben werden. Alle Vorschläge sind willkommen!

² Vaesusriskis pensionäride osakaal riigiti. [Anteil der Rentner im Armutsrisiko nach den Ländern.] Autor / Quelle: Eurostat; ERR: 8.02.2020, kell 09.36 (Vikerraadio). Auch die Zahlenangaben der folgenden Absätze stammen aus gleicher Quelle.

Laut dem Überblick der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), welche die reichsten Länder der Welt verbindet, gehören die Rentner in Estland im Vergleich zu den Gleichaltrigen in den entwickelten Ländern ebenfalls zu den relativ Ärmsten und können daher im Vergleich zu vielen anderen Ländern einen erheblich kürzeren Teil des Lebens in der Rente bleiben.

Anhand von OECD hat Estland nach Südkorea den zweitgrößten Anteil der unter relativer Armut lebenden Rentner. Wenn in Südkorea 44% von den über 65-jährigen Menschen in relativer Armut leben, dann sind es in Estland 35%, der Durchschnitt der OECD-Staaten beträgt jedoch 14%, wie es sich vom Rentenüberblick der OECD ergibt. In Estland leben unterhalb der relativen Armutsgrenze 15,7% der Menschen.³

Estland ist nach dem Anteil der Kosten der staatlichen Renten von den Regierungskosten hinter dem Durchschnitt der OECD-Staaten geblieben. Wenn das Niveau der Rentenkosten im Jahre 2000 in der OECD durchschnittlich 16,3% und in Estland 16,7% von den Gesamtkosten der Regierung ausmachte, dann bis zum Jahre 2015 war der Durchschnitt der OECD auf 18,4% gestiegen, der Durchschnitt in Estland jedoch auf 17,4%.

Der OECD bemerkt gleichzeitig aber, dass Estland zusammen mit Litauen und der Slowakei den Zusammenhang zwischen den Gehältern der Menschen und Einlagen in die Renten sowie der zukünftigen Größe von Renten vergrößert hat.

Aus dem Bericht ergibt sich ebenfalls, dass in Estland die am weitesten kleinste Kluft in der Größe der Renten von Männern und Frauen besteht – ca. 3% (laut Angaben des Eurostat 1%), wobei der Durchschnitt in der OECD 25% und in Deutschland sogar über 40% beträgt.

* * *

Von der Gesamtbevölkerung Estlands lebten im Jahre 2018 im Armutsrisiko 24,4%, was mehr ist als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig war der Anteil der im Armutsrisiko oder in der Gefahr der sozialen Ausgrenzung lebenden Menschen in Estland größer als durchschnittlich in der Europäischen Union.⁴

In der Europäischen Union insgesamt lebten im Jahre 2018 im Armutsrisiko oder in der Gefahr der sozialen Ausgrenzung 21,7% der Bevölkerung bzw. 109,2 Millionen Menschen. Den größten Anteil an Menschen im Armutsrisiko oder in der Gefahr der sozialen Ausgrenzung gab es im Jahre 2018 in Bulgarien, wo 32,8% von Menschen davon betroffen waren. Es folgten Rumänien – 32,5%, Griechenland – 31,8%, Lettland

³ Eesti pensionid on väiksemad kui lääneriikides. [Die Renten in Estland sind kleiner als in den westlichen Ländern.] Autor / Quelle: Yui Mok, PA Wire/ PA Images / Scanpix. Auch die Zahlenangaben der folgenden Absätze stammen aus gleicher Quelle.

⁴ Veerand Eesti inimestest elab vaesusriskis. [Ein Viertel der Menschen in Estland lebt im Armutsrisiko.] Postimees, 16.10.2019. [<https://majandus24.postimees.ee/6803049/veerand-estti-inimestest-elab-vaesusriskis>]. Auch die Zahlenangaben der folgenden Absätze stammen aus gleicher Quelle.

– 28,4%, Litauen – 28,3%, Italien – 27,3% und Spanien – 26,1%. Den niedrigsten Anteil an Menschen im Armutsrisiko oder in der Gefahr der sozialen Ausgrenzung gab es im Jahre 2018 in Tschechien, wo die Anzahl solcher Einwohner 12,2% betrug. Es folgten Slowenien – 16,2%, Finnland – 16,5%, die Niederlande – 16,7%, Dänemark und Frankreich – 17,4% sowie Österreich – 17,5%.

* * *

Entsprechend den Angaben des Estnischen Statistikamtes lebten in Estland im Jahre 2010 in einer relativen Armut 17,5% der Bevölkerung. Das Einkommen des reichsten und ärmsten Fünftels unterschied sich mehr als fünfmal (M. R. 5,3 Mal).⁵ Daher, im Vergleich der Jahre 2010 und 2018 (siehe vorher), hat sich der Wohlstand der estnischen Bevölkerung verschlechtert und ist die Zahl der im Armut lebenden Menschen gewachsen.

* * *

Abgeleitet vom Vorherigen, auf Grund der Angaben von drei Institutionen – Eurostat, OECD und Estnisches Statistikamt – basierender Kurzartikel (in estnischer Sprache) und deren Zusammenfassungen (in deutscher und englischer Sprache) sollte viel Anlass zum Nachdenken geben, sowie zum Verständnis beitragen, dass Estland noch sehr viel Entwicklungsraum hat, und tatsächlich es erst danach Sinn macht, sich mit vielen erfolgreichen Ländern im positiven Schlüssel zu vergleichen.

Im Februar 2020
in Pirita-Kose, Tallinn

Matti Raudjärv

⁵ Suhtelises vaesuses elas mullu iga kuues Eesti elanik. [In einem relativen Armut lebte im vorigen Jahr jeder sechste Einwohner von Estland.] Statistikaamet. 16.12.2011. [<https://blog.stat.ee/tag/vaesuse-piir/>]